

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1874

30.6.1874 (No. 176)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 176. (Erstes Blatt)

Dienstag den 30. Juni

1874.

A u f r u f

des Altkatholikenvereins Karlsruhe

an die katholischen Gesinnungsgenossen der hiesigen Einwohnerschaft.

Zwei Vorgänge von entscheidender Bedeutung für den Fortschritt der altkatholischen Bewegung sind aus den jüngsten Tagen zu verzeichnen:

Entscheidend für den innern Ausbau unserer kirchlichen Angelegenheiten ist die in der Pfingstwoche d. J. zu Bonn abgehaltene erste deutsche Synode.

Entscheidend für unsere äußern Rechtsverhältnisse speciell im badischen Land ist das heute im Gesetzes- und Verordnungsblatt verkündete Gesetz über die Rechte der Altkatholiken.

Die erste deutsche Synode hat endgiltig die Synodal- und Gemeindeverfassung festgesetzt, hat die Rechte und Pflichten des Bischofs, der Synodalrepräsentanz, der Kirchengemeinde und des Pfarrers normirt und damit, was besonders hervorgehoben wird, die Laienrechte, die Jahrhunderte lang unterdrückt waren, in vollem Umfang wieder hergestellt.

Der Kirchengemeinde ist wieder zu Theil geworden, was ihr an der Kirchenverwaltung zu Recht gebührt.

Die innerkirchliche Reform ist bezüglich des Buß- und Fastenwesens bereits zu einem befriedigenden Abschlusse gelangt. Höchst wichtige neue Arbeiten, Abfassung eines Katechismus und einer Biblischen Geschichte, sind für dieses Jahr bereits in Angriff genommen.

Das Altkatholikengesetz dagegen anerkennt und wahrt unsere Rechte als Katholiken, gibt uns die Befugniß, zur Befriedigung unserer religiösen Bedürfnisse eigene kirchliche Gemeinschaften zu bilden, ordnet unter bestimmten Voraussetzungen die Mißbenützung der Kirchen und den Antheil am Pfründevermögen.

Es ist klar, daß in Folge dieser kirchlichen Feststellungen und dieses staatlichen Gesetzes unsere Gesamtlage im Vergleich zu früher sich gebessert hat und sicherer gestellt ist; die Bahn ist geebnet, auf der die Reform ruhig und geschlich in der Zukunft sich entwickeln kann. Zum ferneren Gedeihen aber genügt diese innere Erstarung nicht allein, es muß auch die äußere Ausbreitung hinzutreten und zwar um so mehr, als der Vollgenuß der im Staatsgesetze uns garantierten Rechte, den Verhältnissen entsprechend, mehrfach von der Anzahl der Bekenner abhängig erklärt werden mußte. Dieser Umstand veranlaßt uns, an unsere katholischen Mitbürger und Gesinnungsgenossen das Wort zu richten.

Thatsache ist, daß hierorts wie anderwärts sehr viele Katholiken ganz unserer Gesinnung sind, ohne sich offen als altkatholisch zu erklären. Dieselben zerfallen in zwei Klassen; eine große Zahl bilden jene, die mit voller Gleichgiltigkeit dem herrschenden römischen Kirchenwesen gegenüberstehen und darum auch gegen das neu sich bildende bisher noch gleichgiltig und indifferent geblieben sind; die zweite Klasse bilden jene, die der bisherigen Unfertigkeit und scheinbaren Unsicherheit unserer Lage mißtrauend, lieber dort verblieben, wo sie eine wenigstens durch die hergebrachte Gewöhnung gesicherte Ordnung erblickten. An beide Theile tritt jetzt die Forderung heran, sich zu entscheiden. An die Gleichgiltigen und Indifferenten, die sich für unabhängig halten, in Wahrheit aber, so lang sie sich nicht namentlich erklärt haben, immer noch gegen ihren Willen sich als Stützen der römischen Partei müssen zählen lassen; an die Furchtsamen und Verzagten, denn ihre Zweifel und Bedenken sind gehoben durch die Gesetze, die unsern innern und äußern Bestand garantiren.

Fernerer Zaudern ist weder zulässig noch entschuldbar. Es ist, so meinen wir, nunmehr Pflicht und Schuldigkeit eines Jeden, Farbe zu bekennen und es soll der Mann, dessen innere Ueberzeugung die unsrige ist, sich nicht länger mehr scheuen, dieß auch mit Wort und That zu erklären.

Darum erlauben wir uns, die Aufforderung zum Beitritt an diejenigen hiesigen katholischen Einwohner zu richten, die mit uns die Anerkennung der neuen vatikanischen Dogmen von der persönlichen Unfehlbarkeit und der absoluten Machtfülle des römischen Papstes verweigern, welche mit uns die Beseitigung der kirchlichen Mißbräuche, die Aufhebung clericaler Bevormundung, den Widerstand gegen hierarchische Anmaßung auf gesetzlichem Wege erstreben. Dieser einzige gesetzliche Weg ist aber die altkatholische Synode, auf der in acht altkirchlicher Weise sämtliche Gläubigen, und nicht bloß die Priesterschaft allein, vertreten sind.

Von der politischen Seite unserer Reformbestrebungen haben wir geschwiegen. Diejenigen aber, die uns ob dieses Schweigens tadeln wollten, fragen wir einfach: Wollen sie das durch Waffenmacht nach Außen gefestigte Reich im Innern wahrhaft einig, wahrhaft frei und deutsch etwa durch andere Mittel machen, als durch Beseitigung der kirchlichen Mißbräuche, durch Aufhebung jesuitischer und clericaler Bevormundung, durch Zurückweisung der Anmaßungen und Uebergriffe der römischen Hierarchie? Wir glauben, wenn wir in unserm Kampfe dieses dreifache Ziel unverrückt im Auge behalten, dann folgt das einige, freie deutsche Reich schon von selber. Das ist Gesinnung und Streben derer, die Altkatholiken sind und es bleiben wollen.

Karlsruhe, den 24. Juni 1874.

Der Ausschuß des Altkatholikenvereins:

Karl Graf v. Enzenberg (Vorstand).

Gamp, Anton, Pfarrer.

Battlehner, Sigmund, Regierungsrath.

Baur, Hermann, Kaufmann (Rechner).

Bregenzer, Raimund, Hofopernsänger.

Busch, Karl, Privatmann.

Geisendorfer, Ludwig, Lithograph.

Lang, Conrad, Gasdirector.

Wunder, Georg, Fabrikant.

(Nachschrift). Unsere in obigem Aufruf nur allgemein angedeuteten Befürchtungen haben in der jüngsten Kundgebung der Generalversammlung des Mainzer Katholikenvereins in ganz bestimmter, ja rücksichtsloser Form ihre Bestätigung gefunden.

Es wird dort rundweg ausgesprochen, daß das Heil der Menschheit abhängig sei von der Wiederherstellung der weltlichen Macht des unfehlbaren Papstes, von der Zurückgabe aller Rechte, die die Päpste je befaßen oder in Anspruch genommen haben, daß die ganze moderne Staatsentwicklung eine Feindin der römischen Kirche sei, also vernichtet werden müsse, daß mit einem Wort der Satz des

Syllabus: „Die sog. moderne Civilisation ist mit der Kirche unverträglich“, eine Wahrheit sei, die so bald wie möglich praktisch durchgeführt werden müsse. Dieser Gedanke bedeutet geistige Tyrannei für jeden Gebildeten, Preisgabe der höchsten vaterländischen Interessen für jeden Patrioten, Unterdrückung jeder wahrhaft humanen Entwicklung des religiösen Bewusstseins.

Wer für geistige Bildung einsteht, wer die Interessen des Vaterlandes hoch hält, wer Religion wieder zum Gegenstand des allgemeinen und nicht des Partei-Interesses werden lassen will, den können wir um so dringender zum Anschluß an unsere Reformbewegung auffordern, als die Bestrebungen unserer Gegner in so trauriger, ja abschreckender Weise zu Tage getreten sind.

Die Katholiken stehen hiernach sich gegenüber als Freunde oder Feinde der Civilisation, als Freunde oder Feinde von Kaiser und Reich.

Sollte es da nicht leicht und zugleich auch dringendste Pflicht eines Jeden sein, feste Stellung in unserm Sinne zu nehmen?

Anmeldungen nehmen entgegen die oben Unterzeichneten, speziell Pf. Samp, Friedrichsplatz 6 im ersten Stock.

Danksagung.

Von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog erhielt ich als Beitrag zur Reformationsfestcollekte hundert Gulden, wofür hiermit der ehrerbietigste Dank ausgesprochen wird.

Großh. ev. Hofpfarramt.
K. W. Doll.

Kunstverein.

2.1. Freitag den 3. d. M., Nachmittags 4 Uhr, findet im Vereinslokal die statutenmäßige Generalversammlung statt, wozu die verehrlichen Mitglieder anmit ergebenst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Gartenbauverein.

Wegen ungünstiger Witterung wird der Verkauf von Pflanzen von der Ausstellung in der Geiger'schen Halle heute Vormittag fortgesetzt. Eintritt frei.
Karlsruhe, den 30. Juni 1874

Die Direktion.

Die Marthaschule Viktoriastraße 5, 2. Stock,

bittet um gefällige Zuwendung von Arbeiten für's Nähen, Waschen, Bügeln und sichert pünktliche Ausführung gegebener Aufträge zu.

Fabriskversteigerung.

Freitag den 3. Juli 1874,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zur goldenen Waage, Bähringerstraße Nr. 77,

versteigere ich gegen Baarzahlung

wegen Wegzug:

1 aufbaumene Bettlade mit 2 Unterbetten, 1 Psulben und 1 Kissen, 1 Kleiderkasten, 1 Kanapee, 2 Küchenschänke mit Glasauflage, 2 Blumentische, 2 Blumengefäße, 1 Spiegel, Strohhühle, 1 Schienenherd mit Rohr, verschiedenes Küchengeschirr, Herrenkleider, 1 Sophaüberzug (noch fast neu), 1 vierrädriges gut erhaltenes Britischenwägelchen und verschiedenen Hausrath;

ferner neu:

1 Chiffoniere, 2 Kommode, 1 Weilerkommode, 2 Bettladen mit Roß, Matragen und Polster, 3 Nachtsche, 2 Waschtische, 3 braune Tische, 1 Küchentisch, 6 Rohrstühle, Strohhühle, 1 Ovaleisch, 1 Bügelbrett, 1 Küchenschiff, 1 Wasserbank,

wozu die Liebhaber höflichst einladet

Sch. Nupp, Auktionator.

Deutsch-Neureuth.

Bekanntmachung.

Gemäß hohen Erlasses des Großh. Ministeriums des Innern bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Medizinalrath Wagner in Mühlburg in hiesiger Gemeinde als Armenarzt angestellt wurde.

Deutsch-Neureuth, den 29. Juni 1874.

Der Armenrath.

Bürgermeister Meiner.

Breithaupt, Rathschreiber.

Mühlburg.

Bekanntmachung.

Nr. 933. Ortspolizeiliche Verordnung der städtischen Kranken-Versicherungsanstalt betreffend.

Auf Grund des §. 49 des Polizeistrafgesetzes und des §. 3 der Vollzugsverordnung

vom 11. Juni 1870 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths und Genehmigung des Großh. Landes-Commissärs verordnet:

§. 1.

Die Dienstherrschäften, Arbeitgeber und Lehrherren sind verpflichtet, den Dienstetritt und Dienstaustritt ihrer Diensthaken, Fabrik- und Handarbeiter, Gewerbegehilfen und Lehrlinge, auch wenn solche nicht mit ihnen zusammen wohnen, in den ersten drei Tagen nach erfolgtem Ein- oder Austritt der unterzeichneten Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

§. 2.

Zu widerhandlungen werden an Geld bis zu 10 Gulden bestraft.

Mühlburg, den 26. Juni 1874.

Bürgermeisteramt.

A. A. Ludwig.

Ad. W. Bräuer.

Dungversteigerung.

Donnerstag den 2. Juli er., Vormittags 9 Uhr, wird das Pferdeungergewinn pro Juli d. J. gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 28. Juni 1874.

3. Badisches Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22.

Wohnungsanträge und Geiniche.

2.2. Bahnhofstraße 13 ist eine abgeschlossene Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zugehör, auf 23. Oktober an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere im 2. Stock daselbst.

* Herrenstraße 29 ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche u., auf 23. Oktober an eine stille Familie zu vermieten. Ebenfalls ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. an eine stille Familie auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderhaus parterre.

* Kriegsstraße 21 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Mansarde, 2 Kammern und Zugehör, auf den 23. Oktober an eine ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen im zweiten Stock.

* Kriegsstraße 49 ist der 2. Stock, bestehend in je 6 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Kellern, Gas- und Wasserleitung, sogleich oder auf 23. Juli oder auch auf 23. Oktober zu vermieten.

* Kronenstraße 47, im 3. Stock, ist eine schöne Wohnung, bestehend in 7 Zimmern, Alkov, 1 Mansarde, Küche, Keller, mit Glasabschluß und Wasserleitung versehen, auf 23. Juli oder 23. Oktober zu vermieten.

* 2.2. Marienstraße 29 sind auf 23. Oktober d. J. drei Wohnungen mit Wasserleitung, bestehend im 1. Stock aus 2 Zimmern und Küche, im 3. Stock aus 3 Zimmern, Alkov und Küche, eine Mansardenwohnung mit 2 Zimmern und Küche nebst den dazu gehörigen Kellern und Speicherräumlichkeiten, zu vermieten.

* Bähringerstraße 57 im 2. Stock ist auf 23. Oktober eine freundliche Wohnung, auf die Straße gehend, von 3 Zimmern, Küche, Keller, Hofplatz an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

* Bähringerstraße 94, in der Nähe des Marktplatzes, ist der zweite Stock, eine schöne Wohnung von 5 oder 7 Zimmern, großer Küche mit Wasserleitung, 2 schönen Kellern, Mansarde, Antheil an der Waschküche und dem Trockenspeicher, sogleich oder auf 23. Juli zu vermieten.

Wohnungen zu vermieten.

* 3.1. An der südlichen Kriegsstraße ist eine neu eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern u., mit Gärten, sogleich zu vermieten durch B. Gutekunst, Bähringerstraße 98.

**3.2. (1435) Eine sehr schöne Par-
terre-Wohnung** in der Stephanien-
straße mit 7 Zimmern, Küche, Keller, zwei
Mansarden, wovon eine tapeziert, großem Tro-
den-Speicher, Kammern, Gas- und Wasserlei-
tung ist um sehr annehmbaren Preis auf 23.
Juli zu vermieten. Näheres auf dem Woh-
nungs-Vermittlungs-Bureau von W. Gute-
kunst, Jähringerstraße 98.

*2.1. Im Eckhause der Langen- und Her-
renstraße 17 ist im 3. Stock eine freundliche
Wohnung von 4 ineinandergehenden Zimmern,
Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zugehör
auf 23. Oktober d. J. an eine stille Familie
zu vermieten. Näheres hierüber im 2. Stock
von 3 Uhr an täglich zu erfahren.

Zimmer zu vermieten.

— Möblierte und unmöblierte Zimmer, ein-
zelne oder abtheilungsweise, sind zu vermieten.
Café Maurer,
gegenüber dem Bierordelsbad.

*2.2. Marienstraße 20 ist im 2. Stock ein
hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten.

*2.2. Ein neu möbliertes Balkonzimmer
mit 4 Kreuzstöcken ist sogleich an einen oder
zwei Herren zu vermieten. Zu erfragen
Nowack-Anlage 1 im 3. Stock.

*2.2. Ein freundliches, möbliertes Zimmer
ist an einen soliden Herrn sogleich oder auf
1. Juli zu vermieten: Viktoriastraße 19 im
dritten Stock.

**2.2. Langestraße 104, eine Treppe
hoch,** nach der Straße hin, ist ein gut mö-
bliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Nähe-
res im unteren Stock im Laden, rechts vom
Eingang.

* Spitalstraße 43 ist im 3. Stock ein schön
möbliertes, großes Zimmer mit 2 Fenstern auf
den 1. Juli zu vermieten.

* Ein bis zwei gut möblierte Zimmer sind
sogleich zu vermieten: Bahnhofstraße 39 im
2. Stock.

*2.1. Langestraße 82b ist im 3. Stock ein
hübsches, unmöbliertes Zimmer sogleich oder auf
23. Juli zu vermieten.

*2.1. Karl-Friedrichstraße 23 ist ein mö-
bliertes Parterrezimmer, mit 2 Fenstern auf die
Straße gehend, an einen soliden Herrn sogleich
zu vermieten.

* In der Nähe des Polytechnikums ist ein
schön möbliertes Zimmer auf den 1. Juli an
einen oder zwei Herren zu vermieten: Jäh-
ringerstraße 5 im 2. Stock links.

* Langestraße 133 ist auf 23. Oktober
ein im Entre-sol gelegener, geräumiger Salon
nebst einem **Wohnzimmer**, auf den Markts-
platz und die Langestraße gehend, zu vermie-
ten. Wenn möglich, könnte eine Speicherkam-
mer dazu gegeben werden. Das Nähere zu
erfragen im Hause selbst, Laden links.

* Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Schlaf-
kabinett ist sogleich oder auch später an ei-
nen soliden Herrn zu vermieten: Kreuzstraße
16 im 2. Stock.

* Marienstraße 26 ist ein gut möbliertes
Zimmer an einen oder zwei solide Herren so-
gleich zu vermieten. Näheres zu erfragen im
3. Stock.

* Ein großes, unmöbliertes Mansardenzim-
mer ist auf 23. Juli zu vermieten: Bahn-
hofstraße 43 im 3. Stock des Hinterhauses.

* In der Luisenstraße (Bleichstraße) 54, im
3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer, mit
zwei Fenstern und Aussicht auf's Gebirge, so-
gleich billig zu vermieten.

* Wilhelmstraße 26 ist ein gut möbliertes
Zimmer — parterre — zu vermieten und kann
sogleich bezogen werden.

*3.1. Ein gut möbliertes, hübsches Zimmer
ist sogleich billig zu vermieten: Spitalstraße 41
im 3. Stock.

* Jähringerstraße 57 sind sogleich oder spä-
ter zwei freundliche, hübsch möblierte Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer) an 1 oder 2
Herren, sowie ein größeres möbliertes Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten. Zu erfragen im
2. Stock.

Anerbieten.

2.1. Zwei möblierte Zimmer, eines mit Ka-
binett, in schönster Lage, auf Verlangen auch
Pension, sind sogleich oder später zu vermie-
ten: Café May, Kriegsstraße 59.

Schlafstelle zu vermieten.

* Es ist auf den 1. Juli eine Schlafstelle
zu vermieten in der Wilhelmstraße 10 im
Hinterhaus ebener Erde.

Wohnungs-Gesuche.

2.1. Ein hierher versetzter Beam-
ter mit kleiner Familie sucht eine
auf den 23. Juli d. J. oder schon
einige Tage vorher beziehbare Woh-
nung von 5 Zimmern nebst Zuge-
hör in den neueren Stadttheilen.
Näheres im Kontor des Tagblattes.

* Eine hübsche Wohnung von 4
bis 6 Zimmern sammt Zugehör u.
womöglich mit kleinem Garten wird
sogleich oder auf 23. Juli zu mie-
then gesucht. Offerten nebst Preis-
angabe sind an A. Vielesfeld's
Hofbuchhandlung am Marktplatz
zu richten.

Zimmergesuch.

* Für einen jungen Herrn wird ein ge-
räumiges, gut möbliertes Zimmer (mit Früh-
stück) auf 1. Juli gesucht. Offerten mit Preis-
angabe poste restante R. E. abzugeben.

Dienst-Anträge.

*3.2. Es werden zu sofortigem Eintritt eine
Köchin und eine Kellnerin gesucht. Näheres
Waldhornstraße 49.

Ein einfaches, braves Mädchen, welches sich
willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, etwas
kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird
sogleich oder in einigen Tagen in Dienst ge-
sucht: Widmardstraße 1, zunächst der Einlen-
heimerstraße.

Zum sofortigen Eintritt wird ein Mädchen,
welches kochen, waschen und putzen kann, ge-
sucht. Näheres kleine Herrenstraße 11 im 2.
Stock des Vorderhauses.

*2.1. Ein Mädchen, welches kochen und
die übrigen häuslichen Arbeiten versehen kann,
wird zu sofortigem Eintritt gegen hohen Lohn
zu einer kleinen Familie gesucht: Kronenstr. 30
im zweiten Stock.

* Ein reinliches Mädchen, welches
selbstständig einer besseren Küche
vorsprechen kann, sowie im Putzen und
Waschen bewandert ist, findet so-
gleich eine Stelle: Langestraße 163
im 4. Stock. Wasserleitung vor-
handen.

Zum sofortigen Eintritt wird ein Mädchen,
welches sich willig jeder Arbeit unterzieht, ge-
sucht: Langestraße 229 im Laden links.

2.1. Ein braves Mädchen, welches gut
kochen kann, findet sogleich eine Stelle: Ste-
phanienstraße 3.

* Ein ordentliches Mädchen, welches waschen
und putzen kann, auch sich allen häuslichen Ar-
beiten willig unterzieht, findet sogleich eine
Stelle. Zu erfragen Leopoldstraße 39 zu ebener
Erde.

Ein braves Hausmädchen, welches sich allen
häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zu sofor-
tigem Eintritt gesucht. Zu erfragen im Kontor
des Tagblattes.

* Ein geübtes, tüchtiges Mädchen, welches
selbstständig gut bürgerlich kochen, waschen und
die übrigen Arbeiten verrichten kann, wird so-
gleich gesucht. Zu erfragen Amalienstraße 15
im Laden.

Ein braves, reinliches Mädchen, welches
sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird
zu sofortigem Eintritt gesucht. Zu erfragen
Ritterstraße 12.

Dienst-Gesuche.

* Ein Mädchen, welches gut kochen kann
und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht,
sowie gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht
eine Stelle. Zu erfragen Akademiestraße 31
im 3. Stock.

* Ein Zimmermädchen sucht eine Stelle hier
oder auswärts. Näheres im Kontor des Tag-
blattes.

*2.2. **6000 fl.**
sind Ende Juli gegen liegenschaftliche Sicher-
heit und erstes Unterpfand zum Ausleihen be-
reit. Näheres Seminarstraße 7a im 3. Stock.

Kapital auszuleihen.

2.2. Auf 23. Juli oder früher
sind 4—6000 fl. und 8—10.000 fl.
als 1. Hypothek zu 5% auf Liegen-
schaften hier darzuleihen. Verlag-
scheine wollen man abgeben bei
A. Sondhelm, Geschäfts-Agent,
kleine Herrenstraße 11.

Kapital-Gesuch.

* 1200 fl. werden gegen doppelte gericht-
liche Versicherung auf Liegenschaften aufzuneh-
men gesucht: Waldhornstraße 8 im Seitenbau.

Installateure-Gesuch.

3.1. 2 tüchtige Installateure auf
Gas und Wasser finden bei hohem
Lohn dauernde Beschäftigung: Wil-
helmstraße 2.

Schlosser-Gesuch.

3.1. 3—4 tüchtige Schlosser fin-
den bei hohem Lohn dauernde Be-
schäftigung: Wilhelmstraße 2.

Beschäftigungs-Antrag.
4.2. In der Tapeten-Fabrik von L. Kammerer finden mehrere Jungen und Mädchen dauernde Beschäftigung.

Hausknecht-Gesuch.
2.1. Ein junger fleißiger Bursche wird zum sofortigen Eintritt als Hausknecht in ein hiesiges Restaurant gesucht. Näheres durch das Bureau für Arbeit-Nachweis, Karlsruhe, Jähringerstraße 98.

(1433) **Lehrling-Gesuch.**
3.3. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann aus guter Familie kann bei dem Unterzeichneten sogleich unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.
W. Gutekunst, Jähringerstraße 98.

Stelle-Gesuch.
* Eine gesunde Schenkamme sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Längstraße 48 im Hinterhaus.

Beschäftigungsgeuche.
* Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln unter Zusicherung pünktlicher Beforgung. Zu erfragen Bahnhofstraße 27 im 3. Stock des Vorderhauses.

* Ein zuverlässiges Frauenzimmer, welches auf der Maschine nähen kann, sucht Beschäftigung im Kleidermachen, sowie im Weißnähen in und außer dem Hause. Zu erfragen Bahnhofstraße 51 im 4. Stock.

* Eine geübte Bäckerin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Zu erfahren Spitalstraße 3 im 3. Stock.

Verloren.
* Besten Freitag wurde eine Wagenkapsel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung Douglasstraße 26 abzugeben.

* Sonntag Nachmittag 1 Uhr hat ein Metzgerbursche vom hiesigen Schlachthaus durch die Amalienstraße bis zum Ludwigsplatz seinen Stahl verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei Herrn J. Wolf, Metzger, Duerstraße 31, abzugeben.

* Der betreffende Herr, welcher am Sonntag Abend einen braunseidenen Regenschirm mit einem schwarzseidenen in der Brauerei Eglau in Durlach verwechselte, wird gebeten, denselben daselbst abzugeben.

Entflohen:
eine rothe Kropftaube (engl. Race); es wird ersucht, solche Karl-Friedrichstraße 3 im 3. Stock gegen Belohnung abzugeben.

Hausverkauf.
3.1. Das unter Nr. 29 der Waldhorn- und Jähringerstraße gelegene, massiv von Stein erbaute dreistöckige Wohnhaus (Eckhaus) wird Familienverhältnissen wegen unter günstigen Bedingungen alsbald zu verkaufen gesucht. Näheres im zweiten Stock daselbst.

Käfige
verschiedener Größe sind billig zu verkaufen: Amalienstraße 47 im Hinterhaus im 2. Stock.

6.4. **Häuser** (1421)
für Geschäfte und Privaten, Baupläze und sehr schöne Villen in allen Lagen hat aus Auftrag zu verkaufen
W. Gutekunst, Jähringerstraße 98.

Verkaufsanzeigen.
— Ein Wagner'scher Herd ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. Amalienstraße 22.
* 2.2. Kriegsstraße 62, eine Treppe hoch, sind ein gut erhaltener Wagner'scher Kochherd und eine Partie Flaschen zu verkaufen.

Eine Partie kleine und mittelgroße Packfisten sind zu verkaufen: Längstraße 153.

* Ein runder Ausziehtisch für 16 Personen, 1 eisener Waschkessel, 1 größere messingene Schalenwaage, 1 Frühstückherdchen mit 4 Hähnen zum Einhängen, 1 Bügelständer und noch verschiedene Gegenstände sind billig zu verkaufen. Näheres Spitalstraße 39 im 1. Stock.

— Ich besitze durch einen sehr günstigen Einkauf eine Partie Herren-Lederkoffer und Handkoffer, welche ich zu äußerst billigen Preisen abzugeben im Stande bin.
Liebmann Ettlinger, Ritterstraße 12.

* Ein gebrauchtes, aber gut erhaltenes vier-rädriges Pritschenwägelchen, welches sich für den Markt eignet, ist billig zu verkaufen bei Wagnermeister Martin Lang, Spitalstraße 22.

Häuser-Ankauf.
* Mehrere große und kleine Häuser werden zu kaufen gesucht; auch sind unter sehr guten Bedingungen sehr rentable Häuser zum Verkauf angemeldet. Näheres im Geschäftsbureau von F. Seifert.

Ankauf.
4.3. Ich bringe den Ankauf von Herren- und Damenkleidern, getragenen Schuhen und Stiefeln, Betten, Möbeln, Musikaturpapier, altem Gold und Silber in empfehlende Erinnerung.
Jakob Weinheimer, 27 Duerstraße 27.

Flanell- u. Tuchabfälle.
— Für neue Flanell- und Tuchabfälle zahle ich wieder ausserordentlich hohe Preise und lasse dieselben im Hause abholen.
A. Mahler, Waldhornstraße 56.

Wirthschafts-Lokal mit Garten.
3.2. Eine in der Nähe des Bahnhofes gelegene Behausung mit großem Oekonomiebau nebst großem Garten, vorzugsweise geeignet zu einer schönen Gartenwirtschaft, ist zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres bei Herrn Auktionator Rupp, Längstraße 130.

Schülerinnen-Gesuch.
* 2.2. Eine norddeutsche Dame, welche sehr guten Klavierunterricht gibt, wünscht noch einige Schülerinnen zu bekommen. Zu erfragen Längstraße 38 drei Treppen hoch.

Kostlich-Gesuch.
* Einige junge Beamten suchen in einem anständigen Privathause einen besseren Mittag-, womöglich auch Abendtisch. Offerten nebst Preisangabe erbittet man sich unter Nr. 999 poste restante Karlsruhe.

Privat-Bekanntmachungen.
Mein gut assortirtes
Kaffee-Lager
bringe ich in empfehlende Erinnerung.
F. Kuhlenthal,
Nachfolger von Karl Mall, Amalienstraße 53.
3.2.

CODÉINE & TOLU
PATHE-ZED
PARIS
22 et 15, rue Drouot.
In den Apotheken.
Dr. Zed
Schnellwirkend bei allen Brust- und Halsleiden. In Karlsruhe zu haben bei Th. Brugier, Waldstraße 10 und in allen Apotheken. 12.12

Für Suppen
empfehle ich
Reis (drei Sorten),
Gerste,
Sago,
grüne Kernen,
Gries,
Eiernudeln
in bester Qualität.

F. Kuhlenthal,
Nachfolger von Karl Mall, Amalienstraße 53.
3.3.

3.2. Von heute an
vorzügliches
Frl. v. Seldeneck'sches Lagerbier
à 7½ fr. per Flasche,
reinschmeckenden Fruchtbranntwein
à 16 fr. per Flasche,
gutes, altes Kirschwasser
à 36 fr. per Flasche,
empfiehlt bestens
Ad. Monninger,
7 Herrenstraße 7.

2.2. Meine bekannten
Haushaltungs-Seifen
vom 1. Juli beginnend billiger unter Zusicherung gleich guter Qualität.
Wilhelm Schmidt Wwe.,
Längstraße 112.

Für Kranke.

(Auszug einiger Briefe.)

Herrn Oscar Silberstein
in Breslau.

Nach Verbrauch der ersten Flasche
Breslauer Universum berichte ich
Ihnen, daß mein Reissen in den Ar-
men und Beinen bedeutend
nachgelassen hat.

Ludwig Dittrich, Deconom
in Schweinsdorf.

Ich hatte heftiges Gliederrei-
ßen, welches aber nach Verbrauch einer
Flasche Breslauer Universum
fast ganz beseitigt ist.

Ernst Fleischer

in Mostzig bei Dresden.

Durch den Gebrauch des Bres-
lauer Universums bin ich von
einem Hautübel befreit worden,
auch den Bandwurm dadurch los
geworden.

Karl Gäbler.

in Altenberg bei Dippoldiswalde.

(Anmerkung.) Langwie-
rige, veraltete, tief im Orga-
nismus eingewurzelte Krank-
heiten aller Art, insbesondere
Sicht und Rheumatismus,
Lähmungen, Brust- Lungen-
u. Magenleiden, Hämorrhoi-
den, Krebschäden, Knochen-
fraß, Flechten und sonstige
Hautausschläge, Frauen-
krankheiten u. s. w., bei
welchen bisher jede ärztliche
Behandlung ohne Erfolg ge-
blieben ist, werden durch den
Gebrauch des Blut- u. Säfte-
reinigungsmittels

Breslauer Universum*)

sicher, schnell und für immer
beseitigt. Bei veralteten
Uebeln sind zwei, sonst nur
eine Flasche à 2 fl. zur voll-
ständigen Heilung ausrei-
chend.

*) Bestellungen darauf nimmt ent-
gegen

Th. Brugler,
Waldstraße 10.

Arsenikfreies Fliegenpapier,
Fliegenholz und Fliegenleim
empfiehlt Th. Brugler, Waldstraße 10.
Wiederverkäufern guten Rabatt.
124.

Thon-Erde.

2.2. Feine, weiße Pfälzer Thonerde, sowie
feuerfeste Erde, um feuerfeste Steine herzu-
stellen, aus einer leistungsfähigen Thongrube
in der Pfalz, wird per Centner oder Wagen-
ladung billigt besorgt durch das
Geschäftsbureau A. Wüß,
Waldstraße 8.

Billige Herrenkleider!

* Eine große Parthie Sommer-Jaquettes, Joppen, Paletots,
Hosen und Westen habe ich zum Ausverkauf zurückgesetzt, welche weit unter
den Fabrikpreisen abgegeben werden.

Carl Seeligmann

14 Ritterstraße, neben dem Erbprinzen.

Wiener Schuhlager

Langestraße 175 B.

800 Paar schwarze Beugstiefel mit klei-
nen Fehlern à 2 fl. das Paar,
400 Paar Kidstiefel à 4 fl. das Paar

empfiehlt

H. Landauer,

Langestraße 175 B.

3.2.

Wegen Geschäftsveränderung meines bisherigen Vertreters, Herrn Glasen,
habe ich die Hauptagentur meines Fabrikats

feuer- und diebstichsicherer Kassenschränke

für Karlsruhe und Umgegend Herrn J. Kaufmann, Friedrichsplatz 11,
übergeben.

Stuttgart, im Juni 1874.

Carl Ade.

Auf Obiges Bezug nehmend, halte ich mein Lager von patentirten Ade'schen
Kassenschränken zur gefälligen Ansicht bestens empfohlen.

Zeugnisse von den bedeutendsten Bank- und Geschäftshäusern stehen zu Diensten.
Preislisten und Zeichnungen gratis.

Mein Uhrengeschäft wird wie bisher in unveränderter pünktlicher Weise
fortgeführt, was ich ebenfalls empfehlend anzeige.

J. Kaufmann,

Friedrichsplatz 11.

2.1.

Das Reiseartikel-Magazin

von

J. Berblinger, Sattler,

Waldstraße 32 a, nächst der Langenstraße,

empfiehlt

6.6.

in großer Auswahl

sein Fabrikat in

Koffern für Herren und Damen,
Patent-Sandkoffern, Reisetaschen, Um-
häng- und Geldtaschen,
Gutschachteln, Plaidriemen, Feldflaschen u.
Auch werden diese Artikel auf Bestellung angefertigt.

Waldstraße 8.

Specialität. Eis-Pommade.

4.1. Die vielseitigen, ausgezeichneten Eigenschaften dieser von schon über 40 Jahren bereiteten Specialität sind längst überall und in allen Kreisen anerkannt. Sie hat täuschend das Aussehen und schmilzt in der Hand wie Eis, stellt die Kopfhaut und Haarwurzeln, beugt der lästigen Schuppenbildung vor, oder hebt sie auf, macht das Haar kraus und lockig, und verdient wegen ihrer Billigkeit und äußerst feinen Parfüms den Vorzug vor allen feineren Pommaden.

Carl Kreller,

Chemiker in Nürnberg.

Niederlage in Karlsruhe bei Th. Brügger, Waldstraße 10.

3.2. Deutsche Kaiserhölzchen, acht schwedische Zündhölzer, Schwedenständer, Schwedenetuis, gewöhnliche und feine Salonhölzchen, Wachskerzen, Reibzunder, Zündnägeln, Fidißus und Punten empfiehlt

C. B. Gehres,

Langestraße 139, Eingang Kammerstraße.

Handkoffer,
Reisetaschen,
Reiseneccessaires,
Couriertaschen,
Coilettetaschen,
Papiergeldtaschen,
Portemonnaies,
Cigarrenetuis,
Cigarretenetuis

empfehl

Adolf Ulrici,

3.3.

Langestraße 193.

Herren- und Damenkragen und Manschetten

in allerneuesten Façons
sind eingetroffen.

N. L. Homburger,

4.2.

Langestraße 203.

Eine Partie einzelner Krage werden schon von 3 fr. das Stück an abgegeben.

Mittheilungen
aus dem

Gesetzes- und Verordnungs-Blatt

Nr. 24 vom 27. Juni 1874.

Inhalt.
Gesetz

über die Gebühren für Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung betreffend.

Bekanntmachung und Verordnung
des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen:
die Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung betreffend;

den Ansat und die Erhebung der Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung betreffend.

Verlag und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ch. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

3.1.

Hofapotheker

von **Karl Sachs** (Langestraße 80).

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir uns veranlaßt gesehen haben, in den Lebensbedürfnisverein einzutreten, um unseren geehrten Kunden, welche diesem Vereine bereits angehören, dieselben Vortheile bieten zu können, welche ihnen auch in andern Geschäften zukommen.

Der Verwalter.

Ganze Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände werden zu billigsten Preisen vermietet in dem Möbel-Verleih-Geschäft von

M. Neutlinger,

3.2.

Kronenstraße 10.



Ruhrkohlen

ab Schiff Marau.

Es sind wieder mehrere Schiffsladungen mit frischen Ruhrkohlen für mich in Marau eingetroffen und empfehle ich

Ruhrfetttschrot,

Ruhrfesselfohlen,

besten Qualität zu ermäßigten Preisen.

C. W. Noth,

Waldstraße 81.

Prima Ruhrfetttschrot und Ruhrschniedekohlen

sind in frischer Sendung für mich in Marau eingetroffen und empfehle solche ab Schiff zu billigen Preisen.

A. Nuschmann,

Kohlengeschäft, Waldstraße 53, am Ludwigsplatz.

Bestellungen nehmen entgegen:

Herr **A. Wilser,** Kaufmann, Wilhelmstraße 19,

" **S. Dilger,** Kaufmann, Kreuzstraße 24,

" **S. Fehrenbach,** Uhrenmacher, Kronenstraße 19.

Grüner Hof.

heute Dienstag den 30. Juni

Concert und Vorstellung

des Charakterkomikers **C. Helmstädt** mit Gesellschaft.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 6 fr. Programm an der Kasse.

In der Stadt Pforzheim

heute Dienstag den 30. Juni

National-Concert

der Tyroler Sängergesellschaft **Anton Schenk.**

Anfang 8 Uhr.